

	<p>Objekt: Held, Ludwig: Vorderseitenseitenstempel Friedrich Hegel</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 19. Jh. nach 1830</p> <p>Inventarnummer: 18219294</p>
--	--

Beschreibung

Der Durchmesser der Prägefläche beträgt 47,0 mm, die Stempelhöhe 51,8 mm. Zur Medaille siehe Objektnummer 18219282, zum Rückseitenstempel die Objektnummer 18219295. - 1830 widmeten die Schüler von Friedrich Hegel ihrem Lehrer an der Berliner Universität eine Medaille. Der Entwurf zur Medaillennrückseite stammt von dem Bildhauer Heinrich Drake, was auf der Medaillennrückseite gleich zweimal vermerkt ist. Den Auftrag zur Ausprägung in der Berliner Münze erteilte Daniel Friedrich Rauch Ende 1830. Die Prägewerkzeuge (Stempel) zur Medaille werden ebenfalls in der Sammlung des Berliner Münzkabinetts aufbewahrt.

Vorderseite: Umschrift, Kopf von Friedrich Hegel nach rechts. Auf dem Halsabschnitt die Signatur L HELD F.

Rückseite: Seitenansicht des Prägestempels.

Grunddaten

Material/Technik:

Stahl; geprägt

Maße:

Gewicht: 933.00 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1830
wer
wo Berlin

Vorlagenerstellung wann
wer August Ludwig Held (1804-1838)
wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Berühmte Persönlichkeit
- Christliche Ikonographie
- Historisches Ereignis
- Medailleur
- Metall
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Prägewerkzeug
- Stempelschneider

Literatur

- E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel – Zeugnisse der Berliner Universitätsgeschichte im Berliner Münzkabinett. Zum 200. Jubiläum der Humboldt-Universität Berlin, BBNP 18, 2010, 75 Abb. 11 (dieses Stück). - Zur Medaille vgl. C. Laverrenz, Die Medaillen und Gedächtniszeichen deutscher Hochschulen II (1887) 151 Nr. 209..